

# Antonius-Kirche

1889 wurde ein Kirchenbauverein gegründet, der das für den Ort sehr wichtige Projekt in Angriff nahm. Gestern wie heute waren und sind die Kosten die größte Herausforderung. Nach verschiedenen Sammlungsaktionen erhielt der Verein Unterstützung durch eine hohe Spende der Gemeinde, die aus den Einnahmen des Pachtvertrages für die Drahtseilbahn nach Hösbach-Bahnhof stammte (siehe Infotafel Gräfenberg).



Blick auf Rottenberg mit der neuen Kirche vom Klosterberg Richtung Gräfenberg

Nach Planungen, Einholen von Genehmigungen und Vorarbeiten begann die Bautätigkeit 1904 mit einer Finanzierung auf Kredit. Bis November 1905 war die Kirche im neobarocken Stil errichtet und wurde 1909 dem Heiligen Antonius von Padua geweiht.

Die Altäre der Inneneinrichtung aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen aus der Filiale Petersberg des Klosters Scheyern zwischen München und Ingolstadt. Die Statue des Heiligen Antonius von Padua kommt aus dem Grödnertal in Südtirol.

© ASP e.V.

Der europäische Kulturweg in den Hösbacher Ortsteilen Rottenberg und Feldkahl wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« in Kooperation mit der AG Kulturweg sowie mit Förderung von: Markt Hösbach, Aschaffener Golfclub e.V., Behl & Jäger GmbH, Damwildgehege Simon-Wolf, Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach (EWG), FIDICA GmbH & Co. KG, Gasthof Pension Zum Engel, Jäger Bau GmbH, Kalkwerk Hufgard, Hofbäckerei Kraus, Medizinisches Versorgungszentrum Goldbach, Michael Reuter Fenster und Türen, Natur- und Wanderfreunde Rottenberg e.V., Obst-Gemüse-Blumen Bei Stellers, S+B TECHNOLOGIE Schätzle GmbH, SBS Objekt GmbH, Schreinerei Gottfried & Heck, Solleder Bedachungen GmbH, Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Kelterei Stenger GmbH, Verein zum Erhalt von Natur, Kultur und Landschaft um Feldkahl und Rottenberg e.V., Welther Innenausbau GmbH, Wanderlust Feldkahl e.V., Bosch Car Service Wolfgang Weinmann sowie mit Unterstützung des Bezirkes Unterfranken, Spessartkarte aus dem Pflanzing-Atlas, Staatsarchiv Nürnberg (Nürnberger Karten und Pläne, Rep. 58, 230).

Weitere Informationen bei:

Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg  
Archäologisches Spessart-Projekt e.V.  
Ludwigstraße 19  
63739 Aschaffenburg  
[www.spessartprojekt.de](http://www.spessartprojekt.de)  
[info@spessartprojekt.de](mailto:info@spessartprojekt.de)

